

Der Lizenzvertrag

Begründet von
Rechtsanwalt Dr. Herbert Stumpf

Bearbeitet von
Rechtsanwalt Dr. Michael Groß
München

8., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2005

"in

Verlag Recht und Wirtschaft GmbH
Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung: Die Bedeutung des Lizenzvertrages	29
A. Inhalt, Rechtsnatur und Arten des Lizenzvertrages	35
I. Einräumung eines positiven Rechtes	35
1. An Schutzrechten/Erfindungen, für die noch kein Schutzrecht angemeldet ist oder an einem Geschmacksmuster/an Gemeinschafts- erfindungen	35
2. An einem Know-how	41
3. An einem Softwareurheberrecht/an einer Datenbank	42
4. An einer Marke	42
II. Rechtsnatur	42
1. Darstellung der verschiedenen Auffassungen	42
2. Stellungnahme	43
III. Arten der Lizenzverträge	45
1. Allgemeines	45
2. Vertriebs-, Herstellungs- und Gebrauchslizenz	45
3. Ausschließliche Lizenz	53
4. Alleinige Lizenz	55
5. Einfache Lizenz	56
IV Persönliche Lizenz, Betriebs- und Konzernlizenz	56
1. Persönliche Lizenz	56
2. Betriebslizenz	57
3. Konzernlizenz	57
B. Allgemeine Bestimmungen über Verträge in Anwendung auf Lizenzverträge	60
I. Allgemeines	60
1. Inlandsverträge	60
II. Abschluss des Lizenzvertrages	61
III. Nichtigkeit von Lizenzverträgen	63
1. Verstoß gegen die guten Sitten	63
2. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	64
3. Nichtigkeit bei einer ursprünglich unmöglichen Leistung	64
IV Unmöglichkeit der Leistung	64
1. Ursprüngliche Unmöglichkeit und ursprüngliches Unvermögen	64
a) Rechtslage vor dem 1.1.2002	64
b) Rechtslage ab dem 1.1.2002	67

Inhaltsverzeichnis

2. Nachträgliche Unmöglichkeit, nachträgliches Unvermögen	68
a) Rechtslage vor dem 1.1.2002.	68
b) Rechtslage ab dem 1.1.2002.	75
V Wegfall der Geschäftsgrundlage.	76
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002.	76
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	78
VI. Verzug	78
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002.	78
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	78
VII. Positive Vertragsverletzung.	78
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002.	78
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	79
VIII. Verschulden bei Vertragsschluss.	80
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002.	80
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	81
IX. Vertragsstrafe.	81
C. Pflichten des Lizenznehmers, die sich aus der Natur des Lizenzvertrages ergeben oder die vereinbart werden.	83
I. Pflicht zur Zahlung der Lizenzgebühr.	83
1. Bemessung der Lizenzgebühr.	83
a) Allgemeines.	83
b) Bewertungsfaktoren.	84
c) Umsatzabhängige Lizenzgebühr in %.	90
aa) Begriff.	90
bb) Beteiligung am Entgelt	92
cc) Entstehung des Anspruchs.	93
d) Stücklizenz.	93
aa) Allgemeines.	93
bb) Entstehung des Anspruchs.	93
e) Zahlung für einen bestimmten Zeitraum oder einmalige Zahlung	94
f) Beteiligung am Gewinn.	95
g) Mindestlizenz.	95
2. Veränderung der Lizenzgebühr.	97
3. Umgehung der Lizenz.	97
4. Pflicht zur Zahlung von Lizenzgebühren für Ausbesserung, Wiederherstellung oder Ersatz in Verkehr gebrachter patentgeschützter Vorrichtungen oder ihrer Teile.	100
5. Pflicht zur Zahlung der Lizenzgebühr bei Maschinen, die aus geschützten und gemeinfreien Teilen bestehen.	101
6. Gebühr für die Überlassung von Unterlagen und Informationen.	103
7. Fälligkeit.	103

8. Abrechnung und Überprüfung der Abrechnung	104
a) Inhalt der Abrechnungspflicht	104
b) Abrechnungsfrist	105
c) Verletzung der Abrechnungspflicht	105
d) Besondere Vereinbarungen über die Abrechnung	106
9. Mitteilungspflicht über Umstände, die für den Anspruch auf die Lizenzgebühr von Bedeutung sind	106
10. Einsicht in die Geschäftsbücher, eidesstattliche Versicherung	107
11. Verjährung der Lizenzgebühr	108
II. Ausübungspflicht	110
1. Entstehen der Ausübungspflicht	110
a) Allgemeines	110
b) Ausübungspflicht bei einer ausschließlichen, alleinigen Lizenz	111
c) Ausübungspflicht bei einer einfachen Lizenz	111
2. Umfang der Ausübungspflicht	113
a) Beginn der Produktion	113
b) Qualitätserfordernisse	114
c) Ausübungspflicht und Preisgestaltung	115
3. Werbung	115
4. Verletzung der Ausübungspflicht	116
5. Wegfall der Ausübungspflicht	118
III. Pflichten des Lizenznehmers, die Verbesserungen am Lizenzgegenstand betreffen	118
1. Pflicht zur Vornahme von Verbesserungen	118
2. Benutzung von Verbesserungen	119
3. Mitteilungspflicht und Pflicht zur Einräumung von Rechten an Ver- besserungen	120
IV Produktionsbeschränkungen während der Dauer des Lizenzvertrags	123
1. Beschränkungen hinsichtlich der Herstellung von Gegenständen, die un- ter die Lizenz fallen	124
2. Beschränkungen hinsichtlich der Herstellung von Gegenständen, die nicht unter die Lizenz fallen	124
V Pflichten des Lizenznehmers hinsichtlich des Vertriebs	125
1. Räumliche Beschränkung der Lizenz (Gebietslizenz)	125
2. Preisbindung und Bindung an Geschäftsbedingungen	128
3. Pflicht zur Anbringung des Namens oder der Marke des Lizenzgebers am Lizenzgegenstand	129
VI. Verpflichtung zum Bezug von Rohstoffen und Teilen	130
VII. Verpflichtung zur Aufrechterhaltung von Schutzrechten und zur Vertei- digung der Erfindung gegen Übergriffe Dritter	132
1. Aufrechterhaltung von Schutzrechten	132
2. Abwehr von Übergriffen	133
3. Nichtangriffsabreden	135
4. Abreden über den Schutzzumfang	136

VIII. Verpflichtung des Lizenznehmers nach Beendigung des Lizenzvertrages ...	137
1. Beendigung der Tätigkeit	137
2. Pflicht zur Herausgabe der Unterlagen	137
3. Pflichten in Bezug auf die Ausstattung	138
4. Wettbewerbsverbot für die Zeit nach Beendigung des Lizenzvertrages ..	140
IX. Pflichten des Lizenznehmers hinsichtlich der Übertragung der Lizenz und Erteilung von Unterlizenzen	141
1. Übertragung von Lizenzen	141
2. Erteilung von Unterlizenzen	142
D. Pflichten des Lizenzgebers, die sich aus der Natur des Lizenzvertrags ergeben oder die vereinbart werden	145
I. Pflichten beim Abschluss des Vertrags	145
II. Pflicht des Lizenzgebers, dem Lizenznehmer die Ausübung des Lizenzrechts zu ermöglichen	145
III. Pflichten des Lizenzgebers im Hinblick auf die Haftung	148
1. Haftung für Mängel bei Vertragsschluss	148
2. Haftung für Ereignisse, die während der Dauer des Lizenzvertrages auftreten	148
3. Haftung des Lizenzgebers gegenüber Dritten für Produktmängel	149
4. Vereinbarungen über die Haftung	151
IV. Pflicht des Lizenzgebers, dem Lizenznehmer während der Laufdauer des Lizenzvertrages das Benutzungsrecht zu sichern	152
1. Allgemeines	152
2. Verzicht auf das Schutzrecht	153
3. Pflicht zur Zahlung der Jahresgebühren	154
4. Prüfkosten	155
5. Geheimhaltung	156
6. Verteidigung des Schutzrechts	156
V. Pflichten des Lizenzgebers im Hinblick auf die eigene Benutzung und die Vergabe weiterer Lizenzen	157
VI. Pflichten des Lizenzgebers, die Verbesserungen am Lizenzgegenstand betreffen	158
1. Pflicht zur Vornahme von Verbesserungen	158
2. Mitteilungspflicht und Pflicht zur Einräumung von Rechten an Verbesserungen	158
E. Mängelhaftung des Lizenzgebers, Haftung des Verkäufers von Rechten	160
I. Allgemeines	160
II. Mängelhaftung für Sachmängel	161

1. Rechtslage vor dem 1.1.2002	161
a) Voraussetzungen der Haftung	161
aa) Allgemeines.	161
bb) Meinungen, die in der Literatur vertreten werden	161
cc) Rechtsprechung.	162
dd) Ergebnis.	164
ee) Zugesicherte Eigenschaften.	166
b) Umfang der Haftung	167
aa) Meinungen, die in der Literatur vertreten werden	167
bb) Rechtsprechung.	168
cc) Ergebnis.	170
c) Mängelhaftung bei Lizenzverträgen, denen keine Schutzrechte zugrunde liegen.	175
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	176
a) Mängelhaftung für Sachmängel.	176
III. Haftung für Rechtsmängel	177
1. Rechtslage vor dem 1.1.2002.	177
a) Voraussetzungen der Haftung	177
b) Umfang der Haftung	178
aa) Allgemeines.	178
bb) Rechtsmängel, die bei Abschluss des Vertrages vorhanden sind und dem Lizenzgeber bekannt sind bzw. bekannt sein mussten	178
cc) Rechtsmängel, die erst nach Abschluss des Lizenzvertrages entstanden sind oder bekannt wurden und die der Lizenzgeber auch bei Beachtung der erforderlichen Sorgfalt nicht kennen konnte	179
(1) Allgemeines.	179
(2) Abhängigkeit des Patents.	179
(a) Allgemeines.	179
(b) Auswirkungen auf die Lizenz	180
(3) Vorbenutzungsrecht	182
(a) Allgemeines.	182
(b) Auswirkungen auf die ausschließliche/alleinige Lizenz	183
(c) Auswirkungen auf die einfache Lizenz	184
(4) Zwangslizenz	185
(a) Allgemeines.	185
(b) Auswirkungen auf die ausschließliche/alleinige Lizenz	185
(c) Auswirkungen auf die einfache Lizenz.	187
(5) Wirkungsbeschränkung des Patents im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt und der Staatssicherheit	187
(a) Allgemeines.	187
(b) Auswirkungen auf die Lizenz.	187
2. Rechtslage ab dem 1.1.2002.	188
IV Haftung des Verkäufers von Rechten ab 1.1.2002	188
1. Hauptpflichten	188
2. Nebenpflichten	189
3. Mängelhaftung.	189

F. Funktion der ausschließlichen/alleinigen Lizenz	191
I. Allgemeines	191
II. Wirkung der ausschließlichen Lizenz gegen den Rechtsnachfolger des Patentinhabers.	191
III. Vergabe weiterer Lizenzen durch den Lizenzgeber	193
IV Klagerecht des Inhabers einer ausschließlichen Lizenz gegenüber Patent- verletzern.	194
V Ausschließliche Lizenz, der kein Schutzrecht zugrunde liegt	195
VI. Weitere Rechte des Inhabers einer ausschließlichen Lizenz	195
1. Übertragung von Rechten durch den Inhaber einer ausschließlichen Lizenz.	195
2. Die Erteilung von Unterlizenzen durch den Inhaber einer ausschließ- lichen Patentlizenz	197
3. Übertragung von Rechten und Erteilung von Unterlizenzen durch den Inhaber einer ausschließlichen Lizenz, wenn der Lizenz keine Schutz- rechte zugrunde liegen.	199
4. Vererbung der ausschließlichen Lizenz.	199
5. Gesellschafterwechsel beim Lizenznehmer.	200
6. Übertragbarkeit der persönlichen Lizenz, Betriebslizenz.	200
VII. Beispiele für Verwertung von Rechten	201
1. Beispiele für Nutzungsrechte in Lizenzverträgen.	201
2. Unterlizenz.	205
3. Übertragbarkeit der Lizenz.	206
4. Beispiele für Klauseln über Nutzungsrechte in Cross-Lizenzverträgen	206
5. Beispiel für Regelung der Pflichten von Poollizenzpartnern bzgl. Verwer- tung der Rechte durch einen Poolpartner (Licensing Administrator)	208
1. Licensing Administrator [^] (LA) Responsibilities.	208
2. Licensors' Responsibilities.	209
6. Beispiel für Rechte am Ergebnis in Forschungs- und Entwicklungs- verträgen.	209
G. Funktion der einfachen Lizenz	212
I. Allgemeines.	212
II. Wirkung gegenüber den Rechtsnachfolgern des Patentinhabers.	214
III. Kein Klagerecht des Inhabers einer einfachen Lizenz gegenüber Patentverletzern	218
IV Übertragung der einfachen Lizenz.	218
V Vererbung der einfachen Lizenz, Lizenzvertrag mit einer Gesellschaft	219
VI. Persönliche und Betriebslizenzen	219

H. Verteidigung von Schutzrechten und nicht geschützten Erfindungen	220
I. Schadensersatzansprüche aus Schutzrechten	220
1. Schadensersatzanspruch des Patentinhabers	220
a) Allgemeines	220
b) Schadensberechnung	221
2. Schadensersatzanspruch des Inhabers einer ausschließlichen oder alleinigen Patentlizenz	225
a) Allgemeines	225
b) Voraussetzungen für die Klageerhebung	226
c) Berechnung des Schadens	228
d) Vermeidung von Kollisionen	228
e) Klageberechtigung bei Erteilung von Unterlizenzen	229
3. Kein Schadensersatzanspruch des Inhabers einer einfachen Patentlizenz	229
4. Schadensersatz bei Lizenzverträgen, denen kein Schutzrecht zugrunde liegt	232
II. Unterlassungsansprüche	232
1. Unterlassungsanspruch des Patentinhabers	232
2. Unterlassungsanspruch des Inhabers einer ausschließlichen/alleinigen Lizenz	233
3. Kein Unterlassungsanspruch des Inhabers einer einfachen Lizenz	233
a) Allgemeines	233
b) Schutz des Inhabers einer einfachen Lizenz durch den Lizenzgeber vor Patentverletzungen	233
c) Vertragliche Vereinbarungen	235
d) Der Schutz bei Vereinbarung einer Meistbegünstigungsklausel	235
e) Keine Abtretung des Überlassungsanspruchs	236
f) Einräumung der Prozessführungsbefugnis	237
4. Unterlassungsanspruch bei Lizenzverträgen, denen keine Schutzrechte zugrunde liegen	237
III. Abhängigkeitsklage	237
1. Recht des Patentinhabers zur Erhebung der Abhängigkeitsklage	237
2. Recht des Inhabers einer ausschließlichen/alleinigen Lizenz zur Erhebung der Abhängigkeitsklage	238
3. Kein Klagerecht des Inhabers einer einfachen Lizenz	238
IV Nichtigkeitsklage	238
1. Allgemeines	238
2. Verzicht des Lizenznehmers auf Erhebung einer Nichtigkeitsklage	239
3. Unzulässigkeit der Erhebung einer Nichtigkeitsklage	240
V Verteidigung von Marken	241
J. Auslandslizenzverträge	242
I. Literatur zu Auslandslizenzverträgen	242
Darstellung für einzelne Länder	242

Inhaltsverzeichnis

II. Genehmigungspflicht	247
1. Nach deutschem Recht	247
2. Nach ausländischem Recht	251
III. Zahlung bei Auslandslizenzen	252
1. Anfall des Erlöses in fremder Währung	252
2. Anfall des Erlöses in deutscher Währung	254
3. Einzahlung auf ein Auslandskonto	254
IV Anwendbares Recht	255
1. Lizenzrecht	255
2. Patent-, Muster- und Zeichenrecht	257
3. Unlauterer Wettbewerb	258
4. Verteidigung von Erfindungen, die dem Lizenzvertrag zugrunde liegen	259
5. Kartellrecht	259
a) Unabdingbarkeit	259
b) Deutsches und EU-Kartellrecht	260
c) Sonstiges ausländisches Kartellrecht	260
V Sprache	261
1. In der der Vertrag ausgefertigt wird	261
2. In der die Unterlagen zu übergeben sind; anwendbares Maßsystem	262
VI. Gerichtsstand, Schiedsgericht, Mediation, Verhandeln	262
1. Das Genfer Protokoll über Schiedsklauseln im Handelsverkehr vom 24.9.1923.	266
2. Das Genfer Abkommen zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 26. 9.1927.	266
3. Das UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung aus- ländischer Schiedssprüche vom 10. 6. 1958.	267
4. Das europäische Übereinkommen über die internationale Handels- schiedsgerichtsbarkeit vom 21. 4.1961.	267
5. Das UNCITRAL-Modellgesetz über die internationale Handelsschieds- gerichtsbarkeit vom 21. 6.1985.	268
6. Schiedsverfahrensgesetz vom 22. 12.1997.	268
7. Mediation, Verhandeln.....	268
VII. Weitere Probleme bei Auslandslizenzverträgen	281
K. Gesellschaftsähnliche Lizenzverträge	282
I. Voraussetzungen des gesellschaftsähnlichen Lizenzvertrages.	282
II. Auf gesellschaftsähnliche Lizenzverträge anwendbare Vorschriften	284
III. Bedeutung für die Praxis.	284
L. Markenlizenz	285
I. Allgemeines.	285
II. Praxisfälle.	289

M. Dauer des Lizenzvertrages	295
I. Schutzrechte, Softwareurheberrechte, Know-how.	295
II. Bei Lizenzverträgen, denen keine Schutzrechte zugrunde liegen.	298
III. Vorzeitige Beendigung des Lizenzvertrages.	299
IV Der Lizenzvertrag in der Insolvenz.	303
1. Allgemeines.	303
2. Konkurs.	304
a) des Lizenzgebers.	304
b) des Lizenznehmers.	306
3. Insolvenz.	308
a) des Lizenzgebers.	308
b) des Lizenznehmers.	308
N. Steuerliche Behandlung von Lizenzverträgen	313
I. Steuerliche Behandlung der Lizenzgebühr bei Verträgen mit inländischen Lizenznehmern/Lizenzgebern.	313
1. Behandlung im Einkommensteuerrecht	313
a) Allgemeines.	313
b) Bilanzierung.	313
aa) Behandlung beim Lizenznehmer.	313
(1) Lizenzüberlassung gegen laufende Gegenleistung.	314
(2) Lizenzüberlassung gegen Einmalzahlung.	315
(3) Bildung von Rückstellungen wegen Verletzung fremder Rechte.	315
bb) Behandlung beim Lizenzgeber.	316
(1) Abgrenzung Anlagevermögen/Umlaufvermögen für Aktivierungspflicht entscheidend.	316
(2) Behandlung der Einnahmen aus Lizenzverträgen.	317
c) Besonderheiten bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	317
d) Ermittlung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.	318
2. Besonderheiten bei der Körperschaftssteuer.	318
3. Umsatzsteuer.	319
4. Einheitsbewertung, Erbschafts- und Schenkungssteuer.	319
a) Behandlung beim Lizenzgeber.	319
b) Behandlung beim Lizenznehmer.	320
5. Gewerbesteuer.	320
6. Steuerliche Vergünstigungen.	321
II. Steuerliche Behandlung der Lizenzgebühr bei Auslandsverträgen	321
1. Lizenzvergabe an ausländische Lizenznehmer.	321
a) Allgemeines.	321
b) Doppelbesteuerungsabkommen (DBA).	322
c) Anrechnung der ausländischen Steuer.	323
d) Abzug der ausländischen Steuer.	324
e) Erlass bzw. Pauschalierung der deutschen Steuer.	325

Inhaltsverzeichnis

f) Umsatzsteuer	325
g) Gewerbesteuer	326
h) Vermögensteuer, Sonderregelungen DDR	326
2. Lizenznahme vom Ausland	326
a) Allgemeines	326
b) Abzugsteuer	326
aa) Berechnung der Abzugssteuer bis Veranlagungszeitraum 2001	327
bb) Berechnung der Abzugssteuer ab Veranlagungszeitraum 2002	327
cc) Berechnung der Abzugssteuer ab Veranlagungszeitraum 2003	327
dd) Haftung	327
ee) Erstattungsverfahren	328
ff) Freistellungsverfahren	328
gg) Praktischer Hinweis	328
hh) Sonderfall der Rechtsübertragung	329
c) Umsatzsteuer	329
d) Gewerbesteuer	330
3. Übersicht über die Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	330
O. Lizenzvertrag und deutsches Kartellrecht	333
I. Die Vereinheitlichung des deutschen und europäischen Kartellrechts	333
1. Gewerbliche Schutzrechte und Wettbewerbsordnung	333
II. §§ 17, 18 GWB a.F. (bis 30.6.2005)	334
1. Allgemein	334
a) Sachlicher Anwendungsbereich	334
b) Örtlicher Anwendungsbereich	335
c) Rechtsfolgen bei einem Verstoß (Nichtigkeit/§ 139 BGB)	335
d) Schriftformerfordernis	335
e) Gegenseitige Lizenzerteilung und Patentgemeinschaften	336
aa) Einfache gegenseitige Lizenzen	336
bb) Gegenseitige Erteilung von ausschließlichen Lizenzen	337
cc) Patentgemeinschaften	338
f) Verhältnis der §§ 17, 18 GWB a.F. zu Art. 81, 82 EGV	339
2. Schutzrechtslizenzverträge (§ 17 GWB a.F.)	340
a) Inhalt des Schutzrechts (§17 Abs. 1 GWB a.F.)	340
aa) Art der Ausübung des Schutzrechts	340
bb) Umfang der Ausübung des Schutzrechts	342
cc) Mengenbeschränkungen	342
dd) Gebietsbeschränkungen	342
ee) Zeitliche Beschränkungen	343
b) Zulässige Beschränkungen (§ 17 Abs. 2 Nr. 1-5 GWB a.F.)	343
aa) Interesse des Veräußerers oder Lizenzgebers an technisch einwandfreier Ausnutzung des Schutzgegenstands (§17 Abs. 2 Nr. 1 GWB a.F.)	343
bb) Erfahrungsaustausch/Lizenzen auf Verbesserungs- oder Anwendungserfindungen gemäß § 17 Abs. 2 Nr. 2 GWB a.F.	344
cc) Nichtangriffs-Klauseln (§ 17 Abs. 2 Nr. 3 GWB a.F.)	344
dd) Mindestlizenz (§ 17 Abs. 2 Nr. 4 GWB a.F.)	345

ee) Kennzeichnung der Lizenzerzeugnisse (§ 17 Abs. 2 Nr. 5 GWB a.F.)	345
c) Freistellung auf Antrag (§ 17 Abs. 3 GWB a.F.)	345
3. Know-how-Verträge (§ 18 GWB a.F.)	345
4. Software, Marken (§ 14ff. GWB a.F.)	346
III. Die Auswirkungen der 7. Novelle des GWB für Lizenzverträge.	347
P. Lizenzvertrag und EG-Kartellrecht	361
I. Anwendbarkeit der Art. 81, 82 EGV auf Wettbewerbsbeschränkungen in Lizenzverträgen	361
1. Wettbewerbsbeschränkungen	361
2. Die Bekanntmachung der Kommission über Vereinbarungen von geringer Bedeutung	365
3. TRIPS	366
II. Die Gruppenfreistellungsverordnung Nr. 772/2004 für Technologietransfer-Vereinbarungen (Patente, Know-how und Softwareurheberrechte) vom 27.4.2004.	366
1. Einführung	366
a) Entstehungsgeschichte.	366
b) Auswirkungen der GFTT Nr. 772/2004.	366
2. Anwendungsbereich	369
a) Erfasste Lizenzverträge: Technologietransfer-Vereinbarungen zwischen zwei Unternehmen, die die Produktion der Vertragsprodukte ermöglichen, Art. 2 Abs. 1, örtlicher Anwendungsbereich.	370
aa) Legal-Definitionen, Art. 1 Abs. 1 (a) - (n), Art. 1 Abs. 2	370
(1) „Vereinbarungen“ (a).	371
(2) „Technologietransfer-Vereinbarung“ (b).	371
(3) „Wechselseitige Vereinbarung“ (c).	381
(4) „Nicht wechselseitige Vereinbarung“ (d).	383
(5) „Produkt“ (e).	383
(6) „Vertragsprodukt“ (f).	384
(7) „Rechte an geistigem Eigentum“ (g).	384
(8) „Patent“ (h).	385
(9) „Know-how“ (i).	385
(10) „Konkurrierende Unternehmen“ (j).	387
(11) „Selektive Vertriebssysteme“ (k).	388
(12) „Exklusivgebiet“ (l).	390
(13) „Exklusivkundengruppe“ (m).	390
(14) „Abtrennbare Verbesserungen“ (n).	390
(15) „Verbundene Unternehmen“ (Art. 1 Abs. 2).	391
bb) Vereinbarung zwischen zwei Unternehmen (Art. 2 Abs. 1).	391
cc) Vereinbarung über Produktion von Vertragsprodukten (Art. 2 Abs. 1).	392
(1) Verträge zwischen Technologiepools und Lizenznehmern	392
(2) Unterlizenzierbare Lizenz über die Produktion von Vertragsprodukten/Unterlizenz	393

(3) Anspruchsverzicht-Vereinbarungen und Anspruchsregelungs-Vereinbarungen	393
(4) Zulieferverträge	394
(5) Entwicklungsvertrag für festgelegtes Vertragsprodukt	394
dd) Örtlicher Anwendungsbereich	395
b) Nicht erfasste Lizenzverträge	396
aa) Lizenzverträge zwischen mehr als zwei Parteien	396
bb) Masterlizenzen	398
cc) Verträge, die unter andere GVO fallen	399
(1) GVO Spezialisierungsvereinbarungen Nr. 2658/2000	399
(2) GVO Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen Nr. 2659/2000	400
(3) GVO Vertikale Vereinbarungen Nr. 2790/1999	400
dd) Kaufverträge	402
ee) Urheberrechtslizenzen	402
ff) Markenlizenzen	403
c) Dauer (Art. 2 Abs. 2)	404
3. Freistellung, soweit Technologietransfer-Vereinbarungen Wettbewerbsbeschränkungen gemäß Art. 81 Abs. 1 EGV enthalten	405
a) Bewertung, ob Technologietransfer-Vereinbarung Technologienwettbewerb oder technologieinternen Wettbewerb beschränkt	405
b) Bewertung, ob Vereinbarung Beschränkung des Technologienwettbewerbs und/oder des technologieinternen Wettbewerbs bezweckt oder bewirkt	408
4. Freistellung wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen abhängig von Marktanteilsschwellen, Art. 3,8	411
a) Definition des relevanten Markts und Zuordnung der Marktanteile	412
aa) Relevanter Markt	412
(1) Leitlinien zur Marktdefinition	412
(2) Aspekte der Marktdefinition von besonderer Bedeutung für den Technologietransfer	413
(a) Produktmarkt	413
(aa) Produktmarkt: Waren und Dienstleistungen	413
(bb) Räumlich und sachlich relevante Produktmärkte	414
(cc) Austauschbarkeit oder Substituierbarkeit	414
(b) Technologiemarkt	414
(aa) Präsenz der lizenzierten Technologie	414
(bb) Räumlich und sachlich relevante Technologiemarkte	415
(cc) Austauschbarkeit oder Substituierbarkeit	415
bb) Zuordnung der Marktanteile	415
(1) Bei Produktmärkten	416
(2) Bei Technologiemarkten	416
(3) Kombination der Methoden der Marktanteilsbestimmung	417
(4) Marktanteil „Null“ bei neuen Technologien	418
b) Unterscheidung zwischen Wettbewerbern und Nicht-Wettbewerbern	418
aa) Wettbewerber	418
(1) Tatsächliche Wettbewerber	419
(2) Potentielle Wettbewerber	419

bb)	Nicht-Wettbewerber	420
(1)	Einseitige/zweiseitige Sperrposition	420
(2)	Durchgreifende Innovation	421
cc)	Vertragsparteien nach Vertragsabschluss Wettbewerber	421
5.	Freistellung, wenn keine Kernbeschränkungen („schwarze Liste“) vorliegen, Art. 4 GFTT	422
a)	Nicht wettbewerbsbeschränkende Klauseln („weiße Liste“).	424
aa)	Wahrung der Vertraulichkeit	425
bb)	Keine Untervergabe der Lizenz	425
cc)	Nutzungsverbot nach Ablauf der Vereinbarung, sofern die lizenzierte Technologie noch gültig und rechtswirksam ist	425
dd)	Unterstützung des Lizenzgebers bei der Durchsetzung seiner lizenzierten Schutzrechte	426
ee)	Zahlung von Mindestgebühren oder Produktion einer Mindestmenge an Erzeugnissen, in die die lizenzierte Technologie eingegangen ist	427
ff)	Verwendung des Markenzeichens des Lizenzgebers oder Angabe des Namens des Lizenzgebers auf dem Produkt	428
gg)	Weitere freigestellte Klauseln	431
b)	Kernbeschränkungen („schwarze Liste“, Art. 4).	432
aa)	Vereinbarungen zwischen konkurrierenden Unternehmen (Wettbewerber) (Art. 4 Abs. 1).	433
(1)	Preisfestsetzung (Art. 4 Abs. 1 a)).	433
(2)	Output-Beschränkung (Art. 4 Abs. 1 b).	436
(3)	Zuweisung von Märkten oder Kunden mit Ausnahme der (Art. 4 Abs. 1 c).	438
(a)	Verpflichtung des/der Lizenznehmer(s): Nutzung nur in einem oder mehreren Anwendungsbereichen oder Produktmärkten (Art. 4 Abs. 1 c (i)).	438
(b)	Verpflichtung des Lizenzgebers/Lizenznehmers in nicht wechselseitiger Vereinbarung: Keine Produktion der lizenzierten Technologien in einem oder mehreren Anwendungsbereichen oder Produktmärkten, Exklusivgebieten, die der anderen Partei vorbehalten sind (Art. 4 Abs. 1 c (ii)).	446
(c)	Verpflichtung des Lizenzgebers: Keine Technologielizenz an einen anderen Lizenznehmer in einem bestimmten Gebiet (Art. 4 Abs. 1 c (in)).	447
(d)	Verpflichtungen des Lizenzgebers/Lizenznehmers in nicht wechselseitiger Vereinbarung: Beschränkungen des aktiven und/oder passiven Verkaufs in ein Exklusivgebiet oder an eine Exklusivkundengruppe, das bzw. die einer anderen Partei vorbehalten ist (Art. 4 Abs. 1 c (iv))	448
(e)	Verpflichtung des Lizenznehmers in nichtwechselseitiger Vereinbarung: Beschränkung des aktiven Verkaufs in Exklusivgebiet oder an Exklusivkundengruppe, das bzw. die vom Lizenzgeber anderen Lizenznehmern vorbehalten ist (Art. 4 Abs. 1 c (v)).	449

(f)	Verpflichtung des Lizenznehmers: Beschränkung auf Eigenbedarfsdeckung (Art. 4 Abs. 1 c (vi)).	449
(g)	Verpflichtung des Lizenznehmers in nicht wechselseitiger Vereinbarung: Produktion der Vertragsprodukte nur für bestimmten Kunden, um zweite Bezugsquelle zu schaffen (Art. 4 Abs. 1 c (vii)).	452
(4)	Wettbewerbsverbot (Art. 4 Abs. 1 d)).	452
bb)	Die Beschränkungen zwischen nicht konkurrierenden Unternehmen (Nicht-Wettbewerber) (Art. 4 Abs. 2).	454
(1)	Preisfestsetzung (Art. 4 Abs. 2 a).	454
(2)	Gebiets- oder Kundenkreisbeschränkungen bzgl. Passivverkäufe des Lizenznehmers mit Ausnahme von Art. 4 Abs. 2b.	455
(a)	Beschränkung des passiven Verkaufs in Exklusivgebiet oder an Exklusivkundengruppe, das/die dem Lizenzgeber vorbehalten ist (Art. 4 Abs. 2b (i)).	457
(b)	Beschränkungen des passiven Verkaufs in Exklusivgebiet oder an Exklusivkundengruppe, das/die einem anderen Lizenznehmer des Lizenzgebers für zwei Jahre zugewiesen wurde (Art. 4 Abs. 2 b (ii)).	457
(c)	Verpflichtungen des Lizenznehmers: Beschränkung auf Eigenbedarfsdeckung (Art. 4 Abs. 2 b (iii)).	459
(d)	Verpflichtung: Produktion der Vertragsprodukte nur für bestimmte Kunden, um zweite Bezugsquelle zu schaffen (Art. 4 Abs. 2b (iv)).	459
(e)	Verpflichtungen des Lizenznehmers: Verkauf nur an Einzelhändler, nicht an Endverbraucher (Art. 4 Abs. 2 b (v)).	460
(f)	Verpflichtung des Lizenznehmers: Verkauf nur an nicht zugelassene Händler (Art. 4 Abs. 2 b (vi)).	460
(3)	Aktiver/passiver Verkauf an Endverbraucher (Art. 4 Abs. 2c).	461
cc)	Vertragsparteien erst nach Vertragsabschluss Wettbewerber (Art. 4 Abs. 3).	461
6.	Nicht freigestellte Beschränkungen (Art. 5).	461
a)	Verpflichtung des Lizenznehmers: Exklusive Rücklizenz oder Rückübertragung bzgl. eigener abtrennbarer Verbesserungen an lizenzierte Technologie oder eigener neuer Anwendungen dieser Technologie (Art. 5 Abs. 1 a, b).	463
b)	Nichtangriffsverpflichtung (Art. 5 Abs. 1 c).	468
c)	Wettbewerbsverbote nicht konkurrierender Unternehmen (Art. 5 Abs. 2).	469
7.	Entzug des Rechtsvorteils (Art. 6) und Nichtanwendbarkeit der GFTT (Art. 7).	470
a)	Entzug des Rechtsvorteils der Verordnung durch Kommission (Art. 6 Abs. 1) oder durch Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten (Art. 6 Abs. 2).	470
b)	Nichtanwendbarkeit der GFTT (Art. 7).	472

8. Übersicht: „Freistellung eines Vertrags aufgrund der Anwendbarkeit der GFTT“	475
9. Aufhebung der GFTT Nr. 240/96 (Art. 9), Übergangsfrist (Art. 10), Geltungsdauer (Art. 11)	478
a) Aufhebung der GFTT Nr. 240/96 (Art. 9)	478
b) Übergangsfrist (Art. 10)	478
c) Geltungsdauer (Art. 11)	479
10. Anwendung von Art. 81 Abs. 1 und 3 außerhalb der GFTT	480
a) Allgemeiner Untersuchungsrahmen	480
aa) Relevante Faktoren	481
(1) Art der Vereinbarung	481
(2) Marktstellung der Parteien	482
(3) Marktstellung der Wettbewerber	482
(4) Marktstellung der Abnehmer	483
(5) Marktzutrittsschranken	483
(6) Ausgereifter Markt	484
(7) Sonstige Faktoren	484
bb) Negative Wirkungen restriktiver Lizenzvereinbarungen	484
cc) Positive Wirkungen restriktiver Lizenzvereinbarungen und Analyseparameter	486
b) Anwendung von Art. 81 auf verschiedene Arten von Lizenzbeschränkungen	490
aa) Lizenzgebühren	491
bb) Exklusivlizenzen und Verkaufsbeschränkungen	491
(1) Exklusiv- und Alleinlizenzen	491
(2) Verkaufsbeschränkungen	494
cc) Outputbeschränkungen	496
dd) Nutzungsbeschränkungen	497
ee) Beschränkung auf den Eigenbedarf	498
ff) Kopplungs- und Paketvereinbarungen	498
gg) Wettbewerbsverbote	499
c) Anspruchsregelungs- und Anspruchsverzichts-Vereinbarungen	500
d) Technologiepools	500
aa) Allgemeine Überlegungen	500
bb) Art der zusammengefassten Technologien	503
cc) Bewertung einzelner Beschränkungen	509
dd) Institutioneller Rahmen für die Leitung von Pools	511

Anhang	518
Anhang I	
Checkliste Patentlizenz-/Know-how-/Markenlizenz-/Softwareurheberrechtslizenz- Vertrag	520
Anhang II - Kartellrechtliche Regelungen	
1. Siebtes Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszug)	555
2. EU-Kartellrecht	
a) Verordnung (EG) Nr. 240/1996 der Kommission vom 31. Januar 1996 zur Anwendung von Artikel 85 Absatz 3 des Vertrages auf Gruppen von Technologietransfer-Vereinbarungen	557
b) Verordnung (EG) Nr. 772/2004 der Kommission vom 27. April 2004 über die Anwendung von Artikel 81 Absatz 3 EG-Vertrag auf Gruppen von Technologietransfer-Vereinbarungen	
aa) Deutsche Fassung mit Leitlinien	575
bb) Englische Fassung mit Leitlinien	656
3. US-Antitrust Guidelines for the Licensing of Intellectual Property	726
4. Guidelines for Patent and Know-How Licensing Agreements under the Anti- monopoly Act (Japan-Guidelines)	751
Anhang III	
Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigen- tums (TRIPS-Übereinkommen)	778
Literaturverzeichnis	806
Sachregister	815